

Unternehmerische Forderungen an die regionale Politik

Ergebnisse einer umfangreichen Unternehmerbefragung
unserer Sektion Zwickau

*Die Stimme der Sozialen
Marktwirtschaft*

Hintergrund

In den Jahren 2022/23 führte der Wirtschaftsrat in der Sektion Zwickau gemeinsam mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) unter Leitung von Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. h. c. Bernd Zirkler (Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre) eine ausführliche Unternehmerbefragung durch. Im Rahmen der ca. einstündigen Interviews mit Unternehmen wurden 15 bis 20 offene Fragen gestellt. Die Themenbereiche erstreckten sich dabei von eher regionalen Themen (z. B. Wirtschafts- und Infrastruktur) über MEGA-Trends und deren Auswirkungen auf die Region Zwickau (z. B. Digitalisierung, Mobilitäts- und Energiewende) bis hin zur Innovationskultur (z. B. Innovationsumfeld, Wissenstransfer).

Basierend auf der Befragung und dem zu Grunde gelegten (wissenschafts-)theoretischen Befragungsmodell wurden die Antworten von der WHZ umfassend ausgewertet. Eine Übersicht über die Befragung und die daran beteiligten Personen finden Sie hier: https://www.fh-zwickau.de/fileadmin/fakultaeten/wiw/docs/personen/zirkler/Ergebnisbericht_der_Unternehmerbefragung_2022.pdf

Im Rahmen dieser Auswertung wurden u.a. vier Kernforderungen definiert, welche die Sektion Zwickau an die regionalen Entscheidungsträger in der Stadt und im Landkreis adressiert.

1. Entwicklung von Gewerbeflächen

Die Stadt Zwickau und der Landkreis müssen in abgestimmter Partnerschaft ansiedlungswilligen bzw. wachsenden Unternehmen Gewerbeflächen bereitstellen. Hierzu bedarf es einer gemeinsamen Vorgehensweise zur Entwicklung und Bereitstellung entsprechender Flächen, ggf. im Rahmen einer grenz- und/oder ressortübergreifenden Zusammenarbeit zum Vorteil der Unternehmen.

2. Aktive Unterstützung bei der Nutzung von Fördermöglichkeiten

Die Unternehmen der Region benötigen eine bessere Übersicht über alle verfügbaren Fördermöglichkeiten. Damit ist nicht die Entwicklung eines neuen (zusätzlichen) Förderportals gemeint, sondern die gezielte Beratung und Unterstützung der Unternehmen durch möglichst nur einen kompetenten Ansprechpartner bei der Suche, Auswahl und ggf. Beantragung von Fördermitteln. Die grundsätzliche Förderfähigkeit und das passende Instrument könnten z.B. im Rahmen einer Fördermittelsprechstunde erörtert werden. Hierfür sind entsprechende zusätzlich erforderliche Kompetenzen bereitzustellen. Darüber hinaus sollten sich die regionale Wirtschaftsförderung von Stadt und Landkreis Zwickau gegenüber Unternehmern und Interessenten einheitlich präsentieren und gemeinsam auftreten.

3. Aufbau und Kommunikation praxistauglicher Strukturen für Forschungsk Kooperationen

Unternehmen benötigen in der heutigen Zeit schnell, einfach und kostengünstig Zugang zu aktuellen Forschungs- und Entwicklungsergebnissen oder müssen eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen. Hierzu bedarf es der Unterstützung durch entsprechende wissenschaftlich arbeitende Hochschulen, wie z.B. der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ). Ein einfacher, zügiger und thematisch vorstrukturierter Zugang zu den Fakultäten oder Instituten der WHZ – ggf. mit Unterstützung eines KI-gestützten Tools über die Website – wäre hierfür ein Novum und für die Unternehmen von hohem Wert.

4. Wirksame und nachhaltige Imagekampagne der Stadt/Region Zwickau

Die Unternehmen der Region sind nicht nur in Bezug auf die Anwerbung von Fach- und Führungskräften auf ein positives Image der Stadt und des Landkreises bei potenziellen Bewerbern angewiesen. Darüber hinaus suchen Investoren, die nicht aus der Region kommen, nach unterschiedlichen Parametern ihre künftigen Investitionsstandorte aus. Wesentliche Kriterien sind dabei mittlerweile das Image und die „Willkommens-Kultur“ einer Stadt oder Region. Aus Sicht der Unternehmer ist der bestehende Handlungsbedarf erheblich. Zwickau hat zwar viel zu bieten, muss aber mehr und lauter „klingeln“. Das derzeit in Bearbeitung befindliche Stadtmarketingkonzept sowie eine vorausgehende Imageanalyse können dabei die Grundlage für weitere Aktivitäten sein.

Fazit

Wir, der Sektionsvorstand Zwickau im Wirtschaftsrat Sachsen, haben die Hoffnung, bei diesen vier Forderungen in die Umsetzungsphase zu kommen und wir werden den Dialog mit allen relevanten Entscheidern suchen, um entsprechende Fortschritte zu generieren. Dabei wird auch unser künftiges Veranstaltungsangebot an diesen vier Punkten ausgerichtet.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei Prof. Dr. Zirkler und seinen Mitarbeitern, ohne die unser Projekt sowie die Konzentration auf die aktuellen Kernforderungen nicht möglich gewesen wäre.



Michael Stoye
Sprecher der Sektion Zwickau



Dr. Dino Uhle
Landesgeschäftsführer